

## WP6G: Arbeitspaket 6, Bologna Prozess im Medizinstudium (Undergraduate)


[My Surveys](#)
[Create Survey](#)
[My Details](#)
[Account Details](#)
[Account Users](#)

Page 1 of 16

### Begrüßen

Sehr verehrte Kollegen,

Am 19. Juni 1999 wurde die sogenannte Bologna Erklärung von Bildungsministern aus 29 europäischen Ländern unterschrieben. Darin erklären sie sich bereit, bis 2010 im Europäischen Raum ein vergleichbares Hochschulwesen zu entwickeln. Seit dem Beginn des Bologna Prozesses wurden große Fortschritte erzielt und mittlerweile sind 46 Länder an der Durchführung beteiligt. Eine gewisse Ungewissheit allerdings betont bei der Frage ob die erwarteten Resultate erreicht wurden.

MEDINE 2 (Network in Medical Education) und AMEE (Association for Medical Education in Europe) führen eine Umfrage im Rahmen eines von der EU finanzierten Programms durch, um den aktuellen Stand des Bologna Prozesses in allen unterzeichnenden Partnerländern zu evaluieren. Sehr gerne würden wir Ihre Ansichten über den aktuellen Stand an Ihrer Medizinischen Fakultät einbinden, unabhängig davon, ob Ihr Land die Empfehlungen des Bologna Prozesses bereits übernommen hat oder nicht. Sollten Sie nicht der richtige Ansprechpartner für dieses Thema sein, so leiten Sie diesen Fragebogen bitte an die entsprechende Person weiter.

Diese Umfrage beinhaltet **die 10 Bereiche des Bologna Prozesses**, die den amtlichen Bekanntmachungen der verschiedenen ministeriellen Konferenzen einschließlich der Konferenz in Louvain La Neuve (Belgien) im April 2009 entsprechen. Diese Bereiche wurden in folgende Themengruppen eingeteilt: (1) Lernergebnisse der Medizinischen Fakultäten (einschließlich Life Long Learning LLP, Beschäftigungsfähigkeit und Forschung); (2) Bildungsprozess (einschließlich Studierenden-zentrierte Ausbildung) und (3) Curriculumsplanung und- management (einschließlich verständlicher und vergleichbarer Notensysteme, Mobilität, Internationale Angelegenheiten, Soziale Angelegenheiten, Drei-Zyklen-Modell und Qualitätssicherung)

Diese Umfrage beinhaltet "geschlossene Fragen", bei welchen Sie aus einer Liste mit Antwortmöglichkeiten wählen können und Abschnitte mit "offene Fragen", in denen Sie Ihre Ansichten frei formulieren können. Sollte die vorgegebene Textbox nicht ausreichen, können Sie diese gerne vergrößern. Um Ihnen die Bearbeitung der Umfrage zu erleichtern, haben wir eine kurze Beschreibung der einzelnen Bereiche angelehnt an die Bekanntmachungen hinzugefügt.

Es ist äußerst wichtig, dass Sie die Auffassung Ihrer Universität über den Bologna Prozess an uns weitergeben. Dies wird nicht nur dazu beitragen, die aktuelle und künftige Situation des Bolognas Prozesses zu beleuchten, sondern wird ebenfalls denjenigen Universitäten helfen, die es in Erwägung ziehen, die verschiedenen Bereiche des Bolognas Prozesses in ihren Bildungsalltag einzubeziehen.

Ihre Angaben werden strikt vertraulich behandelt. **Die Daten, die wir erfassen, werden keinerlei Informationen über Sie beinhalten.** Es wird nicht möglich sein, Ihre Antworten mit Ihrer Universität in Verbindung zu bringen. Falls Sie daran interessiert sind, senden wir Ihnen gerne eine Zusammenfassung der Ergebnisse zu. Die kompletten Ergebnisse können Sie auf der MEDINE 2 Homepage einsehen. Weiterhin ist geplant, die Ergebnisse bei Konferenzen vorzustellen und in Fachzeitschriften zu veröffentlichen.

Im Namen von MEDINE 2 und AMEE möchte ich Ihnen bereits im Voraus für Ihre Kooperation bei dieser wichtigen und aktuellen Initiative danken. Falls Sie noch Fragen haben, so kontaktieren Sie bitte:

Madalena Patricio, Vorsitzende des MEDINE Work Package 6 unter: [patricio@fm.ul.pt](mailto:patricio@fm.ul.pt)

**Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren**

[Weiter >](#)

## Online-Umfragen

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen

[My Surveys](#)[Create Survey](#)[My Details](#)[Account Details](#)[Account Users](#)

Page 2 of 16

## Informationen zum Ausfüllen der Umfrage/Behinderung/Datenschutz

### Informationen zum Ausfüllen der Umfrage

In dieser Umfrage erscheinen sowohl geschlossene Fragen, bei welchen Sie von verschiedenen Antwortmöglichkeiten wählen können als auch offene Fragen, wo Sie einen Text verfassen und Ihre Ansichten frei darstellen können. Für diese offenen Fragen ist die Größe der Antwortbox nur aus Layout-Gründen limitiert, Sie können die Textlänge jedoch nach Belieben variieren. Um Ihnen die Beantwortung der Fragen zu erleichtern, haben wir jedem Abschnitt eine kurze Beschreibung der jeweiligen Empfehlung beigefügt. Bitte beachten Sie, dass Sie nicht mehr zur vorherigen Seite zurückkehren können, sobald Sie den « weiter » Button am Ende der jeweiligen Seite gedrückt haben. Bitte beachten Sie, dass Sie diese Umfrage in mehreren Etappen ausfüllen können, indem Sie den „später beenden“ Button drücken.

### Behinderung

Sie können den Text in Farbe und Größe nach Ihren persönlichen Bedürfnissen ändern, indem Sie die entsprechenden Eigenschaften Ihres Internetanbieters nutzen. Weitere Informationen hierzu gibt es auf der « My Web My Way » Seite der BBC <http://www.bbc.co.uk/accessibility>

Sollten Sie diese Umfrage in einem anderen Format benötigen, so kontaktieren Sie bitte:

Library & Learning Centre  
University of Dundee

Tel: 01382 385934/385935  
Email: [LLC-Surveys@dundee.ac.uk](mailto:LLC-Surveys@dundee.ac.uk)

### Datenschutz

Sämtliche Daten, die in dieser Umfrage gesammelt werden, werden anonym und sicher behandelt.

[Weiter >](#)

**Online-Umfragen**

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen

[My Surveys](#)[Create Survey](#)[My Details](#)[Account Details](#)[Account Users](#)

Page 3 of 16

**Survey on the Implementation of the Bologna Process in Pre-graduate Medical Studies****A - HINTERGRUND INFORMATIONEN**

## Persönliche Informationen

<b>1. Name</b> <input type="text"/>
<b>2. Titel</b> <input type="radio"/> Prof <input type="radio"/> Dr <input type="radio"/> Herr <input type="radio"/> Frau <input type="radio"/> xxx <input type="radio"/> xx
<b>3. Universität oder Institut</b> <input type="text"/>
<b>4. Fakultät</b> <input type="text"/>
<b>5. Land</b> <input type="text"/>
<b>6. Position des Auskunftgebenden</b> <i>(Wählen Sie alle zutreffenden)</i> <input type="checkbox"/> Dekan <input type="checkbox"/> Prodekan <input type="checkbox"/> Leitung des Studiendekanats <input type="checkbox"/> Referent für Internationales <input type="checkbox"/> Referent Vorklinik <input type="checkbox"/> Leitung EU Projekt <input type="checkbox"/> Leitung Curriculum <input type="checkbox"/> Dozent <input type="checkbox"/> Administrator <input type="checkbox"/> Sonstige(s) <i>(Bitte machen Sie nähere Angaben):</i> <input type="text"/>
<b>7. Ausbildung</b> <input type="radio"/> Arzt <input type="radio"/> Pflege <input type="radio"/> Laie <input type="radio"/> Sonstige(s) <i>(Bitte machen Sie nähere Angaben):</i> <input type="text"/>
<b>8. Geschlecht</b> <input type="radio"/> Männlich <input type="radio"/> Weiblich
<b>9. Alter</b> <input type="radio"/> < 20 J <input type="radio"/> 20-29 J <input type="radio"/> 30-49 J <input type="radio"/> 50-65 J <input type="radio"/> >65 J
<b>10. E-mail Adresse</b> <input type="text"/>
<b>11. Telefonnummer</b> <input type="text"/>
<b>12. Fax</b> <input type="text"/>
Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

**Online-Umfragen**

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen

[My Surveys](#)[Create Survey](#)[My Details](#)[Account Details](#)[Account Users](#)

Page 4 of 16

## Informationen über das Curriculum

**13. Dauer des Medizinstudiums (in Jahren)****14. Bewerber erstes Studienjahr.**

Direkt vom Gymnasium  Voherige abgeschlossene Ausbildung  Beides

**15. Unterrichtssprache(n)***(Wählen Sie alle zutreffenden)* Muttersprache (welche) Englisch Sonstige(s) *(Bitte machen Sie nähere Angaben):*Falls Sie **Muttersprache** gewählt haben, beschreiben Sie bitte :

Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

[Weiter >](#)[Check Answers & Continue >](#)

## Online-Umfragen

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen



My Surveys

Create Survey

My Details

Account Details

Account Users

Page 5 of 16

## B - LERNZIELE AN MEDIZINISCHEN FAKULTÄTEN

## Life Long Learning (LLP)

“ ... Auch das lebenslange Lernen als wesentlicher Bestandteil unserer Bildungssysteme muss einen Beitrag zur Erweiterung der Beteiligung leisten. Das lebenslange Lernen unterliegt dem Prinzip der öffentlichen Verantwortung. Es gilt, die Zugänglichkeit, die Qualität der Leistungserbringung und die informationstransparenz zu gewährleisten. Das lebenslange Lernen umfasst den Erwerb von Qualifikationen, die Erweiterung von Wissen und Verständnis, die Aneignung neuer Fähigkeiten und Kompetenzen sowie die Unterstützung der Persönlichkeitsbildung. Voraussetzung für lebenslanges Lernen ist, dass Qualifikationen über flexible Bildungswege erworben werden können, darunter auch im Teilzeitstudium oder berufsbegleitend. Die Umsetzung der politischen Strategien im Bereich des lebenslangen Lernens erfordert eine solide Partnerschaft zwischen Behörden, Hochschulen, Studierenden, Arbeitgebern und Arbeitnehmern. Die von der European University Association entwickelte European Universities' Charter on Lifelong Learning liefert nützliche Anstöße für die Ausgestaltung solcher Partnerschaften. Erfolgreiche Strategien für das lebenslange Lernen müssen auch grundlegende Prinzipien und Verfahren zur Anerkennung von Vorkenntnissen umfassen, die auf die Lernergebnisse abstellen und nicht danach unterscheiden, ob Wissen, Fähigkeiten und Kompetenzen über formelle, nicht-formelle oder informelle Lernpfade erworben wurden. Das lebenslange Lernen ist durch angemessene organisatorische Strukturen und Finanzmittel zu unterstützen. Das durch die nationale Politik geförderte lebenslange Lernen sollte in die institutionellen Praktiken der Hochschulen einfließen. Die Entwicklung nationaler Qualifikationsrahmen ist ein wichtiger Schritt hin zur Implementierung des lebenslangen Lernens. Unser Ziel ist es, bis 2012 die Ausarbeitung dieser nationalen Qualifikationsrahmen abzuschließen und die Selbstzertifizierung im Hinblick auf die Vereinbarkeit mit dem übergreifenden Qualifikationsrahmen des EHR vorzubereiten. Dazu ist eine kontinuierliche Koordination auf der Ebene des EHR und mit dem Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen erforderlich. Innerhalb des jeweiligen nationalen Kontextes können Zwischenqualifikationen innerhalb der ersten Studienstufe dazu beitragen, den Zugang zur Hochschulbildung zu verbreitern.” (Leuven/Louvain-la-Neuve Communiqué, April 2009)

**16. Ist es an Ihrer Fakultät bekannt, dass "Life Long Learning" einen Bereich (oben haben Sie Bereich als Übersetzung für Dimension gewählt, muss dann beibehalten werden)des Bologna Prozesses beschreibt?**

- Ja  Nein  Teilweise

**17. Bitte geben Sie Auskunft zur Einführung dieses Bereichs an Ihrer Fakultät**

- Einführung nicht geplant  
 Einführung geplant aber noch nicht beschlossen  
 Einführung geplant  
 Wird teilweise eingeführt  
 Wird vollständig eingeführt

**18. Sind die Fertigkeiten von LLP (z.B. Selbsteinschätzung und ständige Weiterbildung) ausgewiesene Lernziele?**

- Ja  Nein

Kommentar

**19. Unabhängig davon, ob LLP Fertigkeiten an Ihrer Fakultät ausgewiesene Lernziele sind, wurde Ihr Curriculum, entsprechend entwickelt, um es den Studierenden zu ermöglichen, Life Long Learning Fertigkeiten zu entwickeln?**

- Ja  Nein

Falls ja, bitte beschreiben

**20. Werden Life Long Learning Fertigkeiten eigens bewertet?**

- Ja  Nein

Falls ja, bitte beschreiben

**21. Erhalten Sie bei der Planung und Entwicklung Ihres Curriculums Informationen und Anreize von Arbeitgeberseite und Weiterbildungsbeauftragten?**

- Ja  Nein

Falls ja, bitte beschreiben

**22. Bitte beschreiben Sie jedwede Initiativen zum Thema "Life Long Learning (LLP)" (bereits existent oder geplant) an Ihrer Fakultät:**

Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

**Online-Umfragen**

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen



My Surveys

Create Survey

My Details

Account Details

Account Users

Page 6 of 16

**Beschäftigungsfähigkeit**

“ ... Da auf dem Arbeitsmarkt zunehmend höhere Qualifikationen und übergreifende Kompetenzen verlangt werden, muss die Hochschulbildung den Studierenden das vertiefte Wissen, die Fähigkeiten und die Kompetenzen vermitteln, die sie während ihres ganzen Berufslebens benötigen. Beschäftigungsfähigkeit erlaubt es Einzelnen die Möglichkeiten, die ihnen der sich wandelnde Arbeitsmarkt bietet, voll auszuschöpfen. Wir wollen die Ausgangsqualifikationen erhöhen und durch enge Zusammenarbeit zwischen Regierungen, Hochschulen, Sozialpartnern und Studierenden den Fortbestand und die Erneuerung einer hoch qualifizierten Arbeitnehmerschaft sicherstellen. Dies wird es den Hochschulen erlauben, verstärkt auf die Bedürfnisse der Arbeitgeber einzugehen, und bei den Arbeitgebern wird das Verständnis für die Bildungsperspektive gestärkt. Zusammen mit Regierungen, Behörden und Arbeitgebern müssen die Hochschulen die Bereitstellung, die Zugänglichkeit und die Qualität ihrer Beratungsdienstleistungen in Bezug auf Beruf und Karriere für Studierende und Alumni verbessern. Wir unterstützen in Studiengänge eingebettete Praktika sowie die Ausbildung am Arbeitsplatz.. (Leuven/Louvain-la-Neuve Communiqué, April 2009)

**23. Ist es an Ihrer Fakultät bekannt, dass "Beschäftigungsfähigkeit" ein Bereich des Bolognas Prozesses beschreibt?**

- Ja  Nein  Teilweise

**24. Bitte geben Sie Auskunft zur Einführung dieses Bereichs an Ihrer Fakultät**

- Einführung nicht geplant  
 Einführung geplant aber noch nicht beschlossen  
 Einführung geplant  
 Wird teilweise eingeführt  
 Wird vollständig eingeführt

**25. Spiegeln die Lernziele und das Curriculum an Ihrer Fakultät die nötigen Kompetenzen und Fähigkeiten eines praktizierenden Arztes wider?**

- Ja  Nein

Kommentar

**26. Wurden die Lernziele zusammen mit den beteiligten Interessensvertretern (unter anderem den Arbeitgebern) besprochen und vorbereitet?**

- Ja  Nein

Kommentar

**27. Wird an Ihrer Fakultät eine Karriereberatung angeboten, um die Studierenden für den Arbeitsmarkt vorzubereiten?**

- Ja  Nein

Kommentar

**28. Bietet Ihre Fakultät den Studierenden die Möglichkeit als Teil ihres Studiums zum Beispiel mit einem Assistenzarzt zusammenzuarbeiten?**

- Ja  Nein

Falls ja, bitte beschreiben

**29. Werden die Studierenden an Ihrer Fakultät vor Abschluss des Studiums geprüft, um sicher zu gehen, dass sie die Kompetenzen und Fertigkeiten besitzen, die von einem Arzt erwartet werden?**

- Ja  Nein

Falls ja, bitte beschreiben

**30. Bitte beschreiben Sie jedwede Initiativen zum Thema 'Beschäftigungsfähigkeit' (bereits existent oder geplant) an Ihrer Fakultät:**

Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

Weiter &gt;

Check Answers &amp; Continue &gt;

**Online-Umfragen**

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen

[My Surveys](#)[Create Survey](#)[My Details](#)[Account Details](#)[Account Users](#)

Page 7 of 16

**Lehre, Forschung und Innovation**

“...Die Hochschulbildung hat sich auf allen Ebenen am neuesten Stand der Forschung und Entwicklung zu orientieren, um so die Innovation und Kreativität in der Gesellschaft anzuregen. Wir erkennen das Potenzial von Hochschulbildungsprogrammen, einschließlich solcher im Bereich der angewandten Wissenschaft, die Innovation voranzutreiben, an. Dementsprechend ist eine Erhöhung der Zahl der Personen mit Forschungskompetenzen anzustreben. Doktoratsprogramme sollten disziplinäre Forschung von hoher Qualität hervorbringen und sind vermehrt durch interdisziplinäre und sektorenübergreifende Programme zu ergänzen. Darüber hinaus haben öffentliche Institutionen und Hochschulen die Karrieremöglichkeiten für Nachwuchsforscherinnen und -forscher attraktiver zu gestalten. (Leuven/Louvain-la-Neuve Communiqué, April 2009)”

**31. Ist es an Ihrer Fakultät bekannt, dass "Lehre, Forschung und Innovation" ein Bereich des Bologna Prozesses beschreibt?**

- Ja  Nein  Teilweise

**32. Bitte geben Sie Auskunft zur Einführung dieses Bereichs an Ihrer Fakultät**

- Einführung nicht geplant  
 Einführung geplant aber noch nicht beschlossen  
 Einführung geplant  
 Wird teilweise eingeführt  
 Wird vollständig eingeführt

**33. Trägt Ihre Fakultät dazu bei, dass mehr Studienabgänger Fertigkeiten besitzen, die sie für eine Tätigkeit in der Forschung qualifizieren?**

- Ja  Nein

Kommentar

**34. Gehört die Fähigkeit, originäre Forschung zu betreiben, zum Lernziel Ihrer Fakultät für alle Studierenden?**

- Ja  Nein

Kommentar

**35. Gehört die Fähigkeit, publizierte Forschungsergebnisse zu verstehen und zu bewerten, zum Lernziel Ihrer Fakultät für alle Studierenden?**

- Ja  Nein

Kommentar

**36. Bitte beschreiben Sie jedwede Initiativen zum Thema 'Lehre, Forschung und Innovation' (bereits existent oder geplant) an Ihrer Fakultät:**


Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

[Weiter >](#)[Check Answers & Continue >](#)

**Online-Umfragen**

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen

[My Surveys](#)[Create Survey](#)[My Details](#)[Account Details](#)[Account Users](#)

Page 8 of 16

**C - BILDUNGSPROZESS****Studierenden-zentriertes Lernen und Hochschulbildungsauftrag**

“ ... Wir bekräftigen die Bedeutung des Lehrauftrags der Hochschulen und die Notwendigkeit einer fortlaufenden Reform der Studienpläne, die auf eine Weiterentwicklung der Lernergebnisse abzielt. Studierendenzentriertes Lernen erfordert eine Befähigung der einzelnen Lernenden sowie neue Lehr- und Lernansätze, wirksame Unterstützungs- und Beratungsstrukturen und auf allen drei Stufen Curricula, die verstärkt auf die Lernenden ausgerichtet sind. Curricula-reformen sind als kontinuierliche Prozesse zu verstehen, die qualitativ hoch stehende, flexible und vermehrt auf individuelle Bedürfnisse zugeschnittene Bildungswege hervorbringen. In enger Zusammenarbeit mit Studierenden- und Arbeitgebervertreter und –vertreterinnen entwickeln die Hochschulen auch in Zukunft Lernergebnisse und internationale Referenzpunkte für eine steigende Anzahl von Fachgebieten. Wir fordern die Hochschulen auf, der Verbesserung der Qualität der Lehre in den Programmen aller Stufen besondere Beachtung zu schenken. Dies sollte im Rahmen der weiteren Umsetzung der Standards und Leitlinien für Qualitätssicherung im europäischen Hochschulraum (European Standards and Guidelines for quality assurance) eine Priorität genießen. *(Leuven/Louvain-la-Neuve Communiqué, April 2009)* ”

**37. Ist es an Ihrer Fakultät bekannt, dass "Studierenden-zentriertes Lernen und Hochschulbildungsauftrag" ein Bereich des Bolognas Prozesses beschreibt?**

- Ja  Nein  Teilweise

**38. Bitte geben Sie Auskunft zur Einführung dieses Bereichs an Ihrer Fakultät**

- Einführung nicht geplant  
 Einführung geplant aber noch nicht beschlossen  
 Einführung geplant  
 Wird teilweise eingeführt  
 Wird vollständig eingeführt

**39. Wird an Ihrer Fakultät das Curriculum ständig weiterentwickelt, um die Lernergebnisse weiter zu verbessern?**

- Ja  Nein

Kommentar

**40. Wird an Ihrer Fakultät bereits vermehrt Studenten-zentriertes Lernen angeboten, um den Studierenden mehr Verantwortung sowie flexible und auf den individuellen Studierenden zugeschnittene Lernweisen zu ermöglichen?**

- Ja  Teilweise  Nein

Falls ja, oder teilweise bitte beschreiben

**41. Bitte beschreiben Sie jedwede Initiativen zum Thema "Studierenden-zentriertes Lernen und Hochschulbildungsauftrag" (bereits existent oder geplant) an Ihrer Fakultät:**

Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

[Weiter >](#)[Check Answers & Continue >](#)

## Online-Umfragen

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen



My Surveys

Create Survey

My Details

Account Details

Account Users

Page 9 of 16

## D - CURRICULUMSPANNUNG UND - MANAGEMENT

## Leicht verständliche und vergleichbare Abschlüsse

“Leicht verständliche und vergleichbare Abschlüsse und zugängliche Informationen über Bildungssysteme und Qualifikationsrahmen sind Voraussetzungen für Mobilität und die Gewährleistung der anhaltenden Attraktivität und Wettbewerbsfähigkeit.“ (*London Communiqué*). Zwei spezielle Werkzeuge, nämlich das Diploma Supplement und ein gemeinsames Punktesystem (z.B. ECTS), werden zur Erreichung dieses Ziels eingesetzt. Das **Diploma Supplement** ist ein Dokument, das dem Hochschulabschlusszeugnis beigelegt wird mit dem Ziel die internationale Transparenz zu erhöhen und somit die Anerkennung der Qualifikationen (Diploma, Noten, Zertifikate etc.) zu erleichtern. Es soll die Beschaffenheit, das Niveau, den Kontext, den Inhalt und den Status des erfolgreich abgeschlossen Studiums des Empfängers des Hochschulzeugnisses beschreiben. Es sollte frei sein von jeglicher Wertung, Angaben zur Äquivalenz oder Empfehlungen zur Anrechnung. Es ist ein flexibles, nicht-verpflichtendes Werkzeug welches entwickelt wurde um Zeit, Geld und Arbeitsaufwand zu verringern. Es kann entsprechend der lokalen Bedürfnisse adaptiert werden. “Sie geben als Ziel vor, dass alle Studierenden, die ab 2005 ihr Studium abschließen, das Diploma Supplement automatisch und gebührenfrei erhalten sollen. Es sollte in einer weit verbreiteten europäischen Sprache ausgestellt werden. Sie appellieren an Hochschulen und Arbeitgeber, die Anwendungsmöglichkeiten des Diploma Supplement voll auszuschöpfen, um Nutzen aus der größeren Transparenz und Flexibilität der Hochschulabschlüsse zu ziehen sowie die Beschäftigungschancen zu fördern und die akademische Anerkennung für weitere Studien zu erleichtern” (Berlin Communiqué, 2003). Das **European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)** ermöglicht es den Studierenden, Punkte (=Credits) für erbrachte Leistungen während des Studiums zu sammeln. ECTS ist ein System welches den Lernenden ins Zentrum rückt und die Transparenz von Lernergebnissen und Lernprozessen erhöhen soll. Ziel ist es, Planung, Aushandigung, Evaluation, Anerkennung und Bewertung von Qualifikationen und Lerneinheiten sowie die Mobilität der Studierenden zu ermöglichen. *ECTS Credits* basieren auf dem *Workload* (=Arbeitsaufwand) des Studierenden, der benötigt wird, um die vorausgesetzten Lernziele zu erzielen. *Lernzeile* beschreiben die Inhalte, die ein Lernender nach erfolgreichem Abschluss des Lernprozesses wissen, verstehen und erfolgreich durchführen können muss. Sie beziehen sich auf horizontale Deskriptoren in nationalen und europäischen Qualifikationsbezugssystemen. *Workload* bildet die Zeit ab, die ein Studierender im Regelfall benötigt, um alle Lerneinheiten zu absolvieren (wie zum Beispiel Vorlesungen, Seminare, Projekte, praktische Arbeiten, Selbststudium und Prüfungen), die benötigt werden um die erwarteten Lernergebnisse zu erreichen.

42. Ist es an Ihrer Fakultät bekannt, dass "Leicht verständliche und vergleichbare Abschlüsse" ein Bereich des Bologna Prozesses beschreibt?

- Ja  Nein  Teilweise

43. Bitte geben Sie Auskunft zur Einführung dieses Bereichs an Ihrer Fakultät

- Einführung nicht geplant  
 Einführung geplant aber noch nicht beschlossen  
 Einführung geplant  
 Wird teilweise eingeführt  
 Wird vollständig eingeführt

44. Stellt Ihre Fakultät die Informationen zu Curriculum und Lernergebnissen öffentlich zur Verfügung?

- Ja  Nein

Kommentar

45. Erhalten die Studierenden Ihrer Fakultät ein Diploma Supplement wie oben beschrieben?

- Ja  Nein

Kommentar

46. Wird an Ihrer Fakultät ein Punktesystem (Credits) benutzt, welches auf der Workload basiert (z.B. ECTS), die von den Studierenden benötigt wird um die Lernziele zu erreichen?

- Ja  Nein

Kommentar

47. Bitte beschreiben Sie jedwede Initiativen zum Thema "leicht verständliche und vergleichbare Abschlüsse" (bereits existent oder geplant) an Ihrer Fakultät:

Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

Weiter &gt;

Check Answers &amp; Continue &gt;

**Online-Umfragen**

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen



My Surveys

Create Survey

My Details

Account Details

Account Users

Page 10 of 16

**Mobilität**

“ ... Wir sind überzeugt, dass die Mobilität von Studierenden, wissenschaftlichem Nachwuchs und von wissenschaftlichem Personal die Qualität der Programme und die Exzellenz der Forschung fördert und die akademische und kulturelle Internationalisierung der europäischen Hochschulbildung stärkt. Die Mobilität ist ein wichtiges Element der persönlichen Entfaltung und der Beschäftigungsfähigkeit und begünstigt den Respekt vor der Vielfalt und die Fähigkeit zum Umgang mit anderen Kulturen. Sie fördert die Mehrsprachigkeit, unterstreicht so die Tradition der Vielsprachigkeit des EHR und intensiviert die Zusammenarbeit und den Wettbewerb unter den Hochschulen. Aus diesem Grund muss die Mobilität ein prägendes Merkmal des EHR sein. Wir fordern alle Länder auf, die Mobilität zu erhöhen, ihre hohe Qualität zu gewährleisten und ihre Ausprägungen und ihre Ausdehnung zu diversifizieren. Bis 2020 sollen mindestens 20 Prozent der Graduierten im EHR einen Studien- oder Praktikumsaufenthalt im Ausland absolviert haben. In den Studienprogrammen aller drei Stufen sollen strukturelle Möglichkeiten für die Mobilität geschaffen werden. Gemeinsame Abschlüsse und Studiengänge sowie Mobilitätsfenster sollten vermehrt zu einer gängigen Praxis werden. Außerdem müssen Mobilitätsstrategien eine Reihe praktischer Maßnahmen in Bezug auf Finanzierung, Anerkennung, verfügbare Infrastruktur sowie Regelungen betreffend Aufenthalts- und Arbeitsbewilligungen umfassen. Flexible Studienpfade, eine aktive Informationspolitik, die volle Anerkennung von Studienleistungen, Studienunterstützung und die uneingeschränkte Übertragbarkeit von Stipendien und Darlehen sind hierfür unverzichtbar. Bei der Mobilität sollte auf ein ausgewogeneres Verhältnis von Studierenden (incoming und outgoing) über den gesamten EHR hinweg hingewirkt werden, und wir streben eine ausgeglichener Beteiligung verschiedener Gruppen von Studierenden an. Attraktive Arbeitsbedingungen und Karrieremöglichkeiten sowie eine offene, international ausgerichtete Rekrutierung sind unverzichtbar, damit die Hochschulen hoch qualifizierte Lehrende und Forschende gewinnen können. In Anbetracht dessen, dass die Lehrenden eine zentrale Rolle innehaben, sind die Karrierestrukturen so anzupassen, dass die Mobilität von Lehrenden, wissenschaftlicher Nachwuchs und weiterem Personal erleichtert wird. Es sind Rahmenbedingungen zu schaffen, die unter Ausschöpfung der bestehenden gesetzlichen Möglichkeiten einen angemessenen Zugang zur sozialen Sicherheit gewährleisten und die Mitnahmemöglichkeit von Pensionsansprüchen und ergänzenden Rentenansprüchen für mobile Mitarbeitende sicherstellen..” (Leuven/Louvain-la-Neuve Communiqué, April 2009).

**48. Ist es an Ihrer Fakultät bekannt, dass "Mobilität" ein Bereich des Bolognas Prozesses beschreibt?**

- Ja  Nein  Teilweise

**49. Bitte geben Sie Auskunft zur Einführung dieses Bereichs an Ihrer Fakultät**

- Einführung nicht geplant  
 Einführung geplant aber noch nicht beschlossen  
 Einführung geplant  
 Wird teilweise eingeführt  
 Wird vollständig eingeführt

**50. Erkennt Ihre Fakultät die Zeit, die die Studierenden im Ausland verbringen und die dort erworbenen Fertigkeiten an?**

- Ja  Nein

**51. Wie viele Studierende Ihrer Fakultät verbringen in etwa eine Zeit ihres Studiums im Ausland?**

- Keine oder fast keine  Wenige  Viele  Alle oder fast alle

**52. Ist Ihr Curriculum so strukturiert, dass die Studierenden dazu animiert werden, eine Zeit im Ausland zu verbringen bzw. ausländische Studierende dazu motiviert werden, vorübergehend an Ihrer Fakultät zu studieren?**

- Ja  Nein

Falls ja, bitte beschreiben

**53. Können Medizinstudierende an Ihrer Fakultät einen Doppelabschluss von zwei oder mehr Universitäten erlangen?**

- Ja  Nein

Falls ja, bitte beschreiben

**54. Kommen Dozenten und Professoren von ausländischen Universitäten an Ihre Fakultät, um dort für einen bestimmten Zeitraum zu arbeiten?**

- Nie oder fast nie  
 Gelegentlich  
 Oft  
 Häufig

Kommentar

**55. Gehen Dozenten oder Professoren Ihrer Fakultät ins Ausland, um dort für einen bestimmten Zeitraum zu arbeiten?**

- Nie oder fast nie
- Gelegentlich
- Oft
- Häufig

Kommentar

**56. Gibt es an Ihrer Fakultät einen Austauschkoordinator, der sowohl für die Dozenten als auch für die Studierendenmobilität zuständig ist?**

- Ja
- Nein

**57. Bitte beschreiben Sie jedwede Initiativen zum Thema "Mobilität" (bereits existent oder geplant) an Ihrer Fakultät:**

Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

Weiter >

Check Answers & Continue >

**Online-Umfragen**

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen

[My Surveys](#)[Create Survey](#)[My Details](#)[Account Details](#)[Account Users](#)

Page 11 of 16

**Internationale Ausrichtung**

“ ... Wir rufen die europäischen Hochschulen auf, die internationale Ausrichtung ihrer Tätigkeiten weiter zu verstärken und sich in einer weltweiten Zusammenarbeit für eine nachhaltige Entwicklung zu engagieren. Gemeinsame europaweite Tätigkeiten unterstreichen die Attraktivität und Offenheit der europäischen Hochschulbildung zusätzlich. Der weltweite Wettbewerb ist durch einen verstärkten politischen Dialog und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Regionen der Welt zu ergänzen, namentlich durch die Organisation von Bologna Policy Foren unter Einbeziehung verschiedenster Akteure. Für die transnationale Bildung gelten neben den europäischen Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung, die innerhalb des EHR maßgebend sind, auch die gemeinsamen Richtlinien der OECD und der UNESCO zur Qualitätssicherung in der grenzüberschreitenden Hochschulbildung (Guidelines for Quality Provision in Cross- Border Higher Education).” (Leuven/Louvain-la-Neuve Communiqué, April 2009)

**58. Ist es an Ihrer Fakultät bekannt, dass "Internationale Ausrichtung" ein Bereich des Bolognas Prozesses beschreibt?**

- Ja  Nein  Teilweise

**59. Bitte geben Sie Auskunft zur Einführung dieses Bereichs an Ihrer Fakultät**

- Einführung nicht geplant  
 Einführung geplant aber noch nicht beschlossen  
 Einführung geplant  
 Wird teilweise eingeführt  
 Wird vollständig eingeführt

**60. Berücksichtigt Ihr Curriculum internationale Aspekte des Medizinstudiums?**

- Ja  Nein

Kommentar

**61. Hat Ihre Fakultät Beziehungen zu anderen Medizinischen Fakultäten weltweit?**

- Ja  Nein

Kommentar

**62. Bitte beschreiben Sie jedwede Initiativen zum Thema "Internationale Ausrichtung" (bereits existent oder geplant) an Ihrer Fakultät:**


Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

[Weiter >](#)[Check Answers & Continue >](#)

**Online-Umfragen**

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen

[My Surveys](#)[Create Survey](#)[My Details](#)[Account Details](#)[Account Users](#)

Page 12 of 16

**Soziale Dimension, Chancengleichheit und Vollendung des Studiums**

“Die Studierendenschaft der Hochschulen sollte die europäische Bevölkerungsvielfalt widerspiegeln. Aus diesem Grund betonen wir die soziale Dimension der Hochschulbildung und streben danach, die Chancengleichheit in Bezug auf qualitativ hochstehende Bildung zu gewährleisten. Der Zugang zur Hochschulbildung ist zu verbreitern, indem das Potenzial von Studierenden aus unterrepräsentierten Gruppen gefördert wird und angemessene Rahmenbedingungen für die Vollendung des Studiums geschaffen werden. Dazu zählen eine Verbesserung des Lernumfeldes, der Abbau von Hindernissen für ein Studium sowie die Schaffung angemessener ökonomischer Voraussetzungen, damit Studierende die Bildungsmöglichkeiten auf allen Ebenen nutzen können. Jedes beteiligte Land setzt messbare Ziele, die innerhalb des kommenden Jahrzehnts bei der Erweiterung der gesamthaften Beteiligung und bei der Steigerung der Beteiligung von unterrepräsentierten Gruppen an der Hochschulbildung erreicht werden müssen. Die Bemühungen im Hinblick auf Beteiligungsgerechtigkeit im Hochschulwesen sind durch Maßnahmen in anderen Bereichen des Bildungssystems zu ergänzen.” (*Leuven/Louvain-la-Neuve Communiqué, April 2009*)

**63. Ist es an Ihrer Fakultät bekannt, dass "Soziale Dimension, Chancengleichheit und Vollendung des Studiums" ein Bereich des Bologna Prozesses beschreibt?**

- Ja  Nein  Teilweise

**64. Bitte geben Sie Auskunft zur Einführung dieses Bereichs an Ihrer Fakultät**

- Einführung nicht geplant  
 Einführung geplant aber noch nicht beschlossen  
 Einführung geplant  
 Wird teilweise eingeführt  
 Wird vollständig eingeführt

**65. Gibt es an Ihrer Fakultät einen messbaren Maßstab für die Erweiterung der Teilhabe von unterrepräsentierten Gruppen Bitte noch mal anschauen?**

- Ja  Nein

Falls ja, welche ? Kennzahl? sind dies?

**66. Hat Ihre Fakultät Strategien entwickelt, um den Zugang zum Medizinstudium für unterrepräsentierte Gruppen zu fördern?**

- Ja  Nein

Falls ja, bitte beschreiben

**67. Falls Studierende von unterrepräsentierten Gruppen an Ihrer Fakultät zum Studium zugelassen werden, stehen ihnen ökonomische und didaktische Strukturen zur Verfügung, um sie bei der Vollendung ihres Studiums zu unterstützen?**

- Ja  Nein

Falls ja, bitte beschreiben

**68. Bitte beschreiben Sie jedwede Initiativen zum Thema "Soziale Dimension, Chancengleichheit und Vollendung des Studiums" (bereits existent oder geplant) an Ihrer Fakultät:**

Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

[Weiter >](#)[Check Answers & Continue >](#)

## Online-Umfragen

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen



My Surveys

Create Survey

My Details

Account Details

Account Users

Page 13 of 16

## Drei-Zyklen-Modell

“Ein Zwei-Zyklen-Qualifikations-System war eines der initialen Ziele der Bologna Erklärung (1999). Später übernahm die Bergen Konferenz der Europäischen (Hochschul-) Bildungsminister (2005) die allumfassende Qualifikationsstruktur in die EHEA. Diese besteht aus drei Zyklen (Bachelor, Master und Promotion), allgemeinen Deskriptoren für jeden Zyklus basierend auf Lernzielen und Kompetenzen sowie Leistungspunkten für die ersten beiden Zyklen.

Es gibt eine einheitliche Struktur in Bezug auf die ersten beiden Zyklen: der erste dauert typischerweise mindestens drei Jahre, beinhaltet 180 bis 240 ECTS Credits und wird mit einem Bachelor Abschluss beendet, der auf dem europäischen Arbeitsmarkt als berufsqualifizierender Abschluss anerkannt werden sollte. Der zweite Zyklus dauert 2 oder 3 Jahre, beinhaltet 90 bis 120 ECTS Credits und führt zu einem Masterabschluss.

**69. Ist es an Ihrer Fakultät bekannt, dass das "Drei-Zyklen-Modell" ein Bereich des Bolognas Prozesses beschreibt?**

- Ja  Nein  Teilweise

**70. Bitte geben Sie Auskunft zur Einführung dieses Bereichs an Ihrer Fakultät**

- Einführung nicht geplant  
 Einführung geplant aber noch nicht beschlossen  
 Einführung geplant  
 Wird teilweise eingeführt  
 Wird vollständig eingeführt

**Wichtiger Hinweis :** falls Sie in Frage 70 **Einführung nicht geplant** oder **Einführung bedacht jedoch dagegen entschieden** ausgewählt haben, so gehen Sie bitte direkt zur nächsten Seite, indem Sie den **weiter** Button am Ende dieser Seite drücken.

**71. Wie würden Sie das Curriculum an Ihrer Medizinischen Fakultät im Hinblick auf die Einführung des "Zwei-Zyklen-Modell" beschreiben?**

- Vorrangig medizinische Grundlagenfächer im ersten Abschnitt gefolgt von einem zweiten klinischen Abschnitt  
 Integriertes Curriculum (medizinische Grundlagenfächer und klinisches Wissen werden in beiden Abschnitten gelehrt)  
 Anderes Modell

Falls Sie **Anderes Modell** gewählt haben, beschreiben Sie bitte :

**72. Welches sind die Möglichkeiten der Studierenden nach Abschluss des ersten Abschnitts?**

(Wählen Sie alle zutreffenden)

- Fortsetzung mit dem zweiten Abschnitt an Ihrer Fakultät  
 Fortsetzung mit dem zweiten Abschnitt an der Medizinischen Fakultät an einer anderen Universität  
 Fortsetzung eines nicht-medizinischen Studiums  
 Eintritt ins Berufsleben nach dem Bachelorabschluss

Kommentar

**73. Falls Plätze zur Verfügung stehen, ist es den Studierenden möglich an Ihrer Universität den zweiten Abschnitt nach Beendigung des ersten Abschnitts zu absolvieren? Wenn ja, markieren Sie bitte alle zutreffenden Antworten:**

(Wählen Sie alle zutreffenden)

- An Ihrer Medizinischen Fakultät  
 An einer anderen Medizinischen Fakultät  
 In einem anderen gesundheitsbezogenen Studiengang  
 In jeglichen anderen Studiengängen

Kommentar

**74. Bitte beschreiben Sie jedwede Initiativen zum Thema "Drei-Zyklen-Modell" (bereits existent oder geplant) an Ihrer Fakultät:**

Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

Weiter &gt;

Check Answers &amp; Continue &gt;

**Online-Umfragen**

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen

[My Surveys](#)[Create Survey](#)[My Details](#)[Account Details](#)[Account Users](#)

Page 14 of 16

**Qualitätssicherung**

“In der Hochschulbildung bezieht sich der Begriff Qualitätssicherung auf alle Verfahren, Revisionen und Handlungen, deren Ziel es ist, dass Institutionen, Programme und Qualifikationen spezifische Standards in Ausbildung, Stipendien und Infrastruktur erreichen und beibehalten. In diesem Sinne sorgt die Qualitätssicherung vor allem dafür, dass Institutionen und Interessensvertreter in der Hochschulbildung eine Sicherheit dafür erhalten, dass die gewünschte Qualität auch erreicht wird (z.B. im Bereich der Haftungsfragen). Qualitätssicherung dient hierbei der Stärkung und Verbesserung des Hochschulbildungssystem, der Institution oder des Programms. Ein Ziel der Bologna Erklärung (1999) war, die europäische Gemeinschaft in der Qualitätssicherung des Hochschulbildungssystem im Hinblick auf die Entwicklung von vergleichbaren Kriterien und Methoden zu unterstützen. Die Mitgliedsstaaten und die Kommission etablieren ein europäisches Qualitätssicherungssystem als Referenzinstrument, welches den Mitgliedsstaaten helfen soll, kontinuierliche Verbesserung ihrer beruflichen Ausbildung basierend auf den europäischen Referenzen zu monitoren und voranzutreiben. Ziel ist die Verbesserung des Qualitätssicherungssystem auf nationalem Level und die optimale Nutzung des Systems unter Einbezug der sozialen Partner, regionalen und lokalen Behörden und allen weiteren relevanten Interessensvertretern”.

**75. Ist es an Ihrer Fakultät bekannt, dass "Qualitätssicherung" ein Bereich des Bolognas Prozesses beschreibt?**

- Ja  Nein  Teilweise

**76. Bitte geben Sie Auskunft zur Einführung dieses Bereichs an Ihrer Fakultät**

- Einführung nicht geplant  
 Einführung geplant aber noch nicht beschlossen  
 Einführung geplant  
 Wird teilweise eingeführt  
 Wird vollständig eingeführt

**77. Gibt es ein internes Qualitätssicherungsprogramm an Ihrer Medizinischen Fakultät?**

- Ja  Nein

Falls ja, bitte beschreiben

**78. Gibt es ein externes Qualitätssicherungsprogramm?**

- Ja  Nein

Falls ja, wer ist für dieses Programm zuständig?

**79. Gibt es die Möglichkeit, die Lehrenden hinsichtlich ihrer Qualität und Kompetenz zu bewerten?**

- Ja  Nein

Falls ja, bitte beschreiben

**80. Gibt es Instrumente an Ihrer Fakultät, durch die beurteilt werden kann, ob die zur Verfügung stehenden Mittel zur Unterstützung des studentischen Lernens und zur Durchführung der Unterrichtsmodule adäquat sind?**

- Ja  Nein

Falls ja, bitte beschreiben

**81. Veröffentlicht Ihre Fakultät regelmäßig aktuelle, objektive Ergebnisse der Qualitätssicherung?**

- Ja  Nein

Kommentar

**82. Bitte beschreiben Sie jedwellige Initiativen zum Thema "Qualitätssicherung" (bereits existent oder geplant) an Ihrer Fakultät:**


Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

**Online-Umfragen**

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen



My Surveys

Create Survey

My Details

Account Details

Account Users

**SCHLUSSKOMMENTARE**

Erkenntnisse aus dem Bologna Prozess

**83. Welche Kernpunkte würden Sie für andere Institutionen, die es in Erwägung ziehen, den Bologna Prozess durchzuführen, besonders hervorheben?**

**84. Jedwegliche andere Kommentare, die Sie zum Bologna Prozess machen möchten:**

Sonstige Kommentare

**85. Jedwegliche Kommentare zur Umfrage**

Bitte beachten Sie: Sobald Sie den Fortsetzenknopf am Ende einer Seite anklicken, können Sie nicht mehr zurückkehren

Weiter >

Check Answers & Continue >

## Online-Umfragen

Entwicklung, Durchführung und Auswertung webgestützter Umfragen



[My Surveys](#)

[Create Survey](#)

[My Details](#)

[Account Details](#)

[Account Users](#)

Page 16 of 16

## Endseite

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT.

Bitte wenden Sie sich bei Fragen jeglicher Art an Madalena Patricio unter: [patricio@fm.ul.pt](mailto:patricio@fm.ul.pt)

[Nach oben](#) | [Log out](#)

[Copyright](#) | [So erreichen Sie uns](#)